

geschlagen, ausgeführt werden. Gold gewinnt man aus Bergwerken und aus mehreren Flüssen. Ueberdis hat man Silber, Kupfer, Eisen, Blei, Spiesglas, Bitriol, Schwefel, Salpeter, Salz, sowol Steinsalz als Siedesalz, Steinkohlen, Marmor, Alabaſter, Serpentinſtein, Aſbeſt, Crystalle, Amethyste, unächte Topaſen, Diamanten, Opale, die bisweilen für orientaliſche verkauft werden; Granaten, Carniole, Jaſpide, Achate, Türkiſſe. Aus Leinſaamen, Kürbiſternen, Mohn, Rüſſen wird viel Del geſchlagen. Im Bakonper Walde wird beſonders viel Buchöl bereitet, da der gemeine Mann ſich deſſen ſtatt des Schmalzes bedient. Aus dem Linbaume, Krumholzbaume wird ein Del gezogen, welches beſondre Heilungskräfte mit ſich führt, und unter dem Namen, ungarischer Balsam, weit und breit verkauft wird. h) In Sla- vonien. (ſ. 2. Th. S. 236.) Ein außerordentlich fruchtbares Land, welches aber nur wenig benutzt wird. Wenn man den Acker nur einigermäßen anbaut und düngt, ſo trägt er 40fältigen Weizen, und Mays 3000fältig. Wird er nicht gedüngt, ſondern nur aufgekraht, ſo vermehrt ſich der Weizen doch 20fältig, und der Mays giebt die Einſaat 2000mal. Außerdem kommen alle Arten Getreide, vornemlich Hirſe, eine Art von Mannagrüze, welche hier in Menge wild wächst, vor- trefflich fort. Tabacksbau wird nur mäßig betrieben. Viele Hügel ſind mit Weinfüden bepflanzt, die ein ungemein vor- treffliches Gewächſe liefern. Obſt und edle Früchte wachſen wild; dafür werden ſie aber auch ſo vernachläſſigt, daß man noch Aepfel und Birnen einführt; aber Zwetſchen hat man in ſolchem Ueberfluſſe daß viele davon auswärts gehn. Süßholz geräch hier noch beſſer, als im Wirzburgiſchen, und die Wur- zeln davon gebraucht man inn- und außerhalb Landes zu Pfros- pfen. In Syrien ſind ſehr dauerhafte Pferde; man hat viele Steinſel, große Ochſen, vortreffliche Büffel, zahlreiche Rudel von Schweinen, viele Schaafheerden, von denen man aber beſſere Wolle gewinnen könnte. Von wilden Thieren ſind Bären, Wölfe, Luchſe, Füchſe, Fiber ic. einheimiſch. Die Bienenzucht kann noch ſehr verbeſſert werden. Seidenbau iſt vor noch nicht 30 Jahren hier eingeführt. Die ungeheuren Waldungen begünstigen die Schweinezucht, welche hier von Wichtigkeit iſt; und mit den Knoppern, die man hier in Menge hat, wird ein beträchtlicher Handel getrieben. Man hat übrigs